



■ Bergbaulehrpfad ist neu eröffnet

Am 15. Juli war es soweit: Nach mehrjährigen Vorbereitungen und vielen ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen unter Leitung von Thomas Helm wurde der erste Teil des neu gestalteten Bergbaulehrpfades am Gerstenberggrundweg eröffnet.

Der Abschnitt „In der Grün“ macht seinem Namen alle Ehre, liegen doch die Zeugnisse der Bergbautradition mitten im Wald seit dem 19. Jahrhundert fast unverändert im Dornröschenschlaf. In den Pingen, aus denen direkt unter der Oberfläche Zinnerz abgebaut wurde, finden sich noch Erzreste. Vom Weg aus lässt sich auch in die Schächte schauen, die für viele Bergleute ein dunkler und enger Arbeitsplatz war.

Ein großer Teil des Projektes wurde über LEADER gefördert, weitere Abschnitte des Bergbaulehrpfades sind bereits geplant. Die Anträge wurden bereits 2017 vom Eibenstocker Heimatverein gestellt. Die Umsetzung stockte zwischendurch, jedoch hat der Titel „Weltkulturerbe“ für unsere Region dem Projekt neuen Schwung verliehen.

Der neue Bergbaulehrpfad wurde mit zahlreichen Informationstafeln in deutscher, tschechischer und englischer Sprache versehen. Ein Klettergerüst mit Leitern lädt Kinder dazu ein, den mühsamen Auf- und Abstieg in die Schächte einmal selbst zu probieren. An einer umgedrehten Bergbaulore kann mit einer Kurbel die „Karaoke-Station“ in Betrieb genommen und das Steigerlied mitgesungen werden. Die Schüler und Schülerinnen der Grundschule waren bei der Eröffnung auf jeden Fall sehr textsicher und der Bandonionverein Carlsfeld umrahmte die Eröffnung ebenfalls musikalisch.

Und noch eine Eröffnung gab es als Zugabe: Der Sachsenforst weihte die neue Schutzhütte auf halber Strecke des Gerstenberggrundwegs in Höhe des Talsperrenblicks noch einmal offiziell ein.



Die Redaktion

